

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

### Amtliches.

**Einladung zur Beteiligung an der württembergischen Bauausstellung, verbunden mit einer Ausstellung künstlerischer Wohnräume, Stuttgart 1908.**

Die k. Zentralkasse für Gewerbe und Handel in Stuttgart veranstaltet im Sommer 1908 in den Monaten Juni bis Oktober in der Gewerbehalle und auf dem Gewerbehallenplatz in Stuttgart eine Bauausstellung größeren Umfangs, deren Leitung der Beratungsstelle für das Baugewerbe übertragen ist. Die Ausstellung soll den gegenwärtigen Stand der bürgerlichen Baukunst und der heimischen Bauweise in Württemberg nicht nur Fachleuten, sondern auch dem großen Publikum an ausgeführten Beispielen und durch die Vorführung von Plänen, Schaubildern, Photographien und Modellen vor Augen führen. Die weitesten Kreise sollen dadurch mit den neuzeitlichen Bestrebungen auf diesem Gebiete des Bauwesens vertraut gemacht werden. Außerdem soll auf der Ausstellung alles vertreten sein, was an Materialien, Konstruktionen, Fortschritten der Technik für das gesamte Gebiet des Baugewerbes und des Wohnungswesens von Wichtigkeit ist. Es soll daher alles zugelassen werden, was auf das Baugewerbe und die mit ihm im engsten Zusammenhang stehenden Gewerbe und Industriezweige Bezug hat. Ausgeschlossen werden dagegen solche Gegenstände sein, die gegen den guten Geschmack verstoßen. Ich lade alle Interessenten, Baumeister (nur in Württemberg ansässige oder aus Württemberg stammende), Angehörige des Baugewerbes, Behörden, Fabrikanten von einschlägigen Gegenständen, aller Art, Baumaterialienhandlungen, Verleger von Fachzeitschriften und Fachliteratur zur Beteiligung an dieser Ausstellung ein.

Anmeldeformulare und Bedingungen sind von der Beratungsstelle zu beziehen. Die Anmeldefrist ist am 1. Januar 1908 abgelaufen.

Stuttgart, den 29. November 1907.

Der Vorstand  
der Beratungsstelle für das Baugewerbe:  
Schwohl.

### Bekanntmachung.

**betr. einen Nachtrag zur Bezirksfeuerlöschordnung.**  
Der vom k. Oberamt am 5. Dezbr. d. J. mit Zustimmung des Amtsversammlungs-Konstitutes erlassene Nachtrag zu § 11 der Bezirksfeuerlöschordnung, die Entschädigung für Hilfeleistung bei Brandfällen in Nachbargemeinden betr., welcher lautet:

III. Für je 2 taugliche, angeführte Pferde eines Pferdebesizers, die nur auf dem Sammelplatz erscheinen, aber als entbehrlich wieder zurückgewiesen werden, eine Vergütung von 1 M.

Die erst nach der Abfahrt des Löschzugs eintreffenden Fahrten: haben keinen Anspruch auf Vergütung.  
Ist von d. Kreisregierung Anträgen mit Erlaß vom 13. Dezember 1907 Nr. 10058 für vorläufiger erklärt worden. Derselbe wird hiernach zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Nagold, den 14. Dez. 1907.

R. Oberamt, Ritter.

### An die Ortsbehörden.

Mit Bezugnahme auf den Erlaß des Königl. Steuerkollegiums vom 19. Dezbr. 1903 (Steuerkollegial-Amts-Bl. S. 159) werden die Gemeindebehörden angewiesen, das **Umsatzsteuerprotokoll zum Primärkataster auf 31. Dezember abzuschließen** und mit den angefallenen Rechnungen spätestens bis **5. Januar** l. J. als portofrei Dienstsache an die **k. Bezirksgeometerstelle** einzusenden.  
Nagold, den 16. Dez. 1907.

R. Oberamt, Ritter.

### Politische Uebersicht.

**Präsident Roosevelt** hat jetzt in einer formellen Mitteilung wiederholt, daß er zum drittenmal nicht als Kandidat für den Präsidentschaftsposten auftritt. — In Kambodja sind Kämpfe zwischen Weissen und Negern ausgebrochen. Ueber den Ausgang liegen zuverlässige Meldungen noch nicht vor.

**Die Reichstagskommission zur Beratung der Majestätsbeleidigungs-Novelle** erzielte am Freitag bei der zweiten Sitzung eine Einigung mit der Regierung. Das Verlangen der Öffentlichkeit der Beleidigung als Voraussetzung für die Strafbarkeit, das die Regierung für unannehmbar erklärt hatte, wurde fallengelassen. Man einigte sich auf folgende Fassung: Die Beleidigung ist nur dann strafbar, wenn sie in der Absicht der Ehrverletzung,

böswillig und mit Ueberlegung begangen wird. Das Strafminimum bei milderen Umständen wurde von bisher 3 Monaten auf eine Woche herabgesetzt. Gegenüber allen weiter gehenden Wünschen gab Staatssekretär Niederding die Erklärung ab, daß bei ihrer Annahme die Regierung kein Interesse mehr an dem Gesetz hätte.

**Bei der fortgesetzten Beratung der Flottenvorlage** in der Budgetkommission des Reichstags ergab sich von neuem, daß alle Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokratie der Vorlage zustimmen. Es ergab sich aber auch weiter, daß darüber hinaus bei Nationalliberalen und Freikonservativen der Wunsch nach einer weiteren Beschleunigung des Flottenbaues besteht und der Staatssekretär bereit ist, eine solche anzunehmen, wenn eine Mehrheit des Reichstags dafür ist, daß aber die Mehrheit der Kommission der Meinung ist, daß es unrichtig sei, mehr zu fordern, als die Regierung nach gewissenhafter Ueberzeugung für nötig halte. Die Kommission beendigte am Dienstag die Beratung der Flottenvorlage und ging zur Beratung des Marineetat's über.

**Der badische Landtag** nahm ein provisorisches Steuergesetz betr. den Steuerfuß der Vermögenssteuer in der Kommunalgesetzgebung an. Die Regierung verlangte 12 g für 100 M. Steuerkapital, die Kommission bewilligte 11 Pfennig.

**Mit dankenswerter Offenheit und Schärfe** hat der britische Minister John Burns gegen die Ausschreitungen der sozialistischen Presse Englands anlässlich des Empfanges des deutschen Kaisers in London protestiert. In einer von der liberalen Vereinigung in Leeds einberufenen Versammlung sagte er: „Unsere Beziehungen zu dem großen mächtvollen und intelligenten deutschen Volk waren so stark, daß die hirnverbrannten Unheilmisler, die alles, was in ihrer Macht stand, aufgeboten hatten, um die beiden großen Nationen zu entzweien, nachdrücklich und vollständig zum Schweigen gebracht wurden durch den glänzenden Empfang, den die Londoner Bevölkerung dem Oberhaupt des deutschen Reichs bereitet hat. Zur Ehre ihres Vaterlandes haben die Londoner Bürger jene Aufreizungen zurückgewiesen, die damals in Zeitungen erschienen, deren Eigentümer Vandalen (lebhafter Beifall), deren Herausgeber Sauner und Betrüger (Heiterkeit) und deren Leser Toren sind.“ (Erneutes Heiterkeit.)

**Den in Marokko weilenden Zeitungsberichterstattern** ist untersagt worden, den militärischen Operationen der französischen Truppen zu folgen. Diese auf Ansuchen des Generals Lyautey getroffene Maßnahme wird damit begründet, daß Indiskretionen seitens der Berichterstatter verhindert werden sollen, welche den Gegnern Nutzen bringen könnten. — Nach weiteren Meldungen sind bei einem Erkundungsbritt auf der Ebene Trifas mehrere der Familie des Marabut Butschich gehörige Güter zerstört worden. Von Paris aus ist eine Automobil-Katzenstrolache, die im Kampf gegen die marokkanischen Stämme verwendet werden soll, nach Oran unterwegs.

**Im Senat der vereinigten Staaten von Nordamerika** wurde in unauffälliger Weise eine Resolution durchgebracht, deren Spitze gegen das deutsche Handelsprovisorium gerichtet ist. Die Resolution fordert, Präsident Roosevelt möge alle in seinem Besitz befindlichen Schriftstücke, die den Export Deutschlands nach den Vereinigten Staaten zum Gegenstand haben, zum Vergleich mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres dem Senat zur Kenntnisnahme vorlegen. Man beabsichtigt, den Beweis zu erbringen, daß die Einfuhr aus Deutschland bedeutend zugenommen habe, während die Ausfuhr nach Deutschland nicht gestiegen sei und daß folglich das Zollabkommen vom 1. Juli d. J. die Tendenz zeige, Deutschland mehr zu begünstigen als die Vereinigten Staaten. Man erwartet weitere Angriffe.

### Abänderung des Preßgesetzes?

**Berlin, 13. Dezember.** In der Meinung, die Reichsregierung plane eine Abänderung des Preßgesetzes in liberaler Sinne, wird dem „Berliner Tageblatt“ von antilicher Seite mitgeteilt, daß sich diese Nachricht in ihrer bestimmten Form nicht bestätigt. Dagegen schweben allerdings schon länger bei der Reichsregierung Erwägungen darüber, ob und inwieweit einzelne gesetzliche Bestimmungen, die von der Presse besonders drückend empfunden werden, abgeändert oder gemildert werden können. Man erwägt z. B. die Frage, wie weit der Kreis der Personen zu erweitern sei, die ohne Schädigung der Strafrechtspflege bei Strafprozessen vom Zeugniszwang entbunden werden können. Es sei bestimmt zu erwarten, daß über den Zeugniszwang der Presse spätestens bei der bevorstehenden Reform des Strafprozesses Bestimmungen getroffen werden. Auch über den § 11, den Verächtlichkeitsparagrafen, haben bereits

Erwägungen stattgefunden, da man anerkennt, wie lästig von der Presse der gesellschaftliche Druck empfunden wird, vielleicht nicht einmal wahre Verächtlichungen abzubringen. (Wpt.)

### Parlamentarische Nachrichten.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. Dez.

Entwurf betr. Aenderung des Börsengesetzes. Singer (Soz.) erklärt es für merkwürdig, wie jetzt die Regierung selber Grundsätze des Gesetzes von 1896 preisgibt. Aber auch jetzt schaffe die Regierung immer noch aus Rücksichtnahme für Agrarier nur halbe Arbeit, einen Schritt nach links, zwei nach rechts. (Lachen rechts.) Die Liberalen freilich ließen sich das mit Rücksicht auf die Block-Verhältnisse gefallen. Die völlige Freigabe des Terminhandels in Getreide- und Mühlenfabrikaten seien jedenfalls notwendiger als die in Industrie-Effekten. Ein unmittelbares Interesse an diesen Börsenfragen hätten seine Freunde nicht, aber der Fortdauer des Terminhandels-Verbots in Getreide- und Mühlenfabrikaten müßten sie entgegengetreten im allgemeinen volkswirtschaftlichen Interesse. Die neuen Bestimmungen behufs Ausschusses Unbefugter vom Terminhandel seien nur Ornamente, denn wer spielen wolle, wisse doch dazu den Weg. Seine Freunde würden, so schließt der Redner, nach ihrem Prinzip: Verbesserung bestehender Gesetze nicht abzulehnen, ihre endgültige Entscheidung davon abhängig machen, welche Gestalt das Gesetz in der Kommission und weiterhin erhalte.

**Böhme (w. Bg.):** Wir sind mit der Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission einverstanden, freilich ohne große Hoffnungen, daß dort etwas zu Stande kommt.

**von Sah-Jaworski (Pol):** Erkennt die Bedeutung der Börse als wichtiges Glied des Wirtschaftslebens an, hält aber eine Eindämmung ihrer Auswüchse für nötig, namentlich soweit dadurch die Landwirtschaft geschädigt wird.

**Dr. Hahn (Ab. d. Bw.):** hält der Ansicht vor, daß in den letzten Jahren, also gerade unter der Herrschaft des Börsengesetzes, sich die gesamte Tätigkeit der Börse, insbesondere auch ihre Demissions-Tätigkeit ganz außerordentlich entwickelt habe. Auch die Großbanken hätten enorme Gewinne gemacht. Eine Wiederherstellung des Terminhandels in Bergwerks- und Fabrikantenteilen, sei durchaus zu widerraten und er bedauert, daß da jetzt die Nationalliberalen auf einem entgegengekehrten Standpunkt ständen als früher. Der § 50, der von den erlaubten Zeitgeschäften in Getreide, dem effektiven Lieferungsgeschäft handle, im übrigen aber die Börsen-Termingeschäfte in Getreide verbiete, sei zu unklar abgefaßt. Unter allen Umständen aber müsse der Personenkreis enger gezogen werden, dem jene Effektive-Geschäfte erlaubt seien und es müsse, damit sich nicht verbotene Geschäfte einschleichen der Deklarationszwang eingeführt werden. Für Zuwiderhandlungen müßten strenge Strafen eingeführt werden. Unter keinen Umständen dürfe in dem Entwurf stehen bleiben, daß das Recht auf Rückforderung von Depots wegfalle. Seine Freunde würden in der Kommission mitarbeiten, daß das Gesetz den Anforderungen der Gerechtigkeit gemäß verbessert werde. (Beifall rechts)

**Dobe (fr. Bg.):** Es ist ganz falsch, von Börsenfreunden und Börsenfeinden zu sprechen. Es handle sich bei der Börse um ein Institut, das im Interesse des Gemeinwohles tätig ist. Wir werden jedenfalls in der Kommission an den Entwurf heranitreten, mit dem Willen, zu verbessern, was daran noch mangelhaft ist lediglich im Interesse des Gemeinwohles. (Beifall.)

**Zimmermann (Rsp.):** Wir stimmen für Kommissionsberatung, verhehlen uns aber nicht, daß schwere Bedenken gegen den Entwurf vorhanden sind.

Damit schließt die Debatte und der Entwurf geht an eine Kommission von 28 Mitgliedern. — Kurz vor 5 Uhr beginnt dann die erste Beratung der Vorlage betr. Erleichterung des Wechsel-Protestes.

**Bernold (Konf.)** glaubt, daß die Vorlage den Wünschen des Handels Rechnung trägt und zwar voll und ganz.

**Bahrenhorst (Rp.):** Wir beanstanden den Entwurf im Wesentlichen nicht.

**Klahr (fr. Bv.)** erklärt ebenfalls den Entwurf für eine geeignete Grundlage und begrüßt besonders den Post-Protest und die dadurch herbeigeführte Vereinfachung und Verbilligung.

**Staatssekretär Kräfte:** Die Post übernimmt diese Geschäftserleichterung freiwillig. Deshalb müssen wir anfangen mit Wechseln von begrenzter Höhe und das ist der einzige Grund für § 3. Die Gebühren werden niedrig sein, nämlich 1 M für Wechsel bis zu 500 M.

**Storz (fr. Bv.)** drängt einige Einzelheiten. Die Vorlage geht an eine Kommission.





### Der neue Molke-Harden-Prozess.

(Ander Nachdr. verb.) S. u. H. Berlin, 16. Dez.

Vor der vierten Strafkammer am hiesigen Landgericht I spielt sich heute der Schlussakt des großen Skandals ab, der mit dem Namen des bekannten Berliner Schriftstellers Maximilian Harden und des früheren Stadtkommandanten von Berlin, des Grafen Kuno v. Molke verknüpft ist. Die Verhandlung findet in demselben Schwurgerichtssaale statt, in dem f. Bt. der Prozess des Reichskanzlers Bülow wider den Schriftsteller Adolf Brand verhandelt wurde. Den Vorsitz im Gerichtshofe führt Landgerichtsdirektor Behmann. Als Beisitzer fungieren: der Landtagsabgeordnete Landgerichtsrat Dr. Belierjohn und die Landgerichtsräte Dr. Frigischen, Göhr und Kreyshmar. Die Anklage vertritt der Oberstaatsanwalt am Landgericht I, Dr. Hensbühl. Maximilian Harden wird wieder durch Rechtsanwalt Bernsteins, München, verteidigt, während dem als Nebenkläger zu dem Verfahren zugelassenen Grafen Molke der aus dem Sternberg- und anderen Sensationsprozessen der bekannte Justizrat Dr. Sello zur Seite steht. Als Sachverständige hat die Staatsanwaltschaft den Redizwaltr Dr. Hoffmann und Sanitätsrat Dr. Zwingenberg geladen. Auch die Verteidigung hat einen Sachverständigen in Vorschlag gebracht. Unter den Zeugen befinden sich der Oberkellner und Klosterprobst von Molke, Frau Bill v. Elbe, gesch. Gräfin Molke, General v. Wartenleben, Fürst zu Sulenburg-Hertefeld, der Schriftsteller Graf Reventlow, der Direktor des Hamburger Schauspielhauses Frhr. v. Berger, der Berliner Vertreter der Leipziger Neuesten Nachrichten, Dr. Paul Simon, die Mutter der Frau v. Elbe, Frau v. Seyden u. a. m. — Die Geschworenenbank ist ebenso wie die vorhandenen Freisitze von 63 Journalisten aus aller Herren Länder mit Beschlag belegt worden. Es befinden sich darunter Vertreter des „New-York Herald“, des „New-Yorker Sun“, des „Allgemeinen Handelsblatt“ Amsterdam, der „Associated Press“, der Wiener Blätter, einer russischen Zeitung, des „Daily Telegraph“ London, mehrerer Pariser Organe und aller größeren deutschen Zeitungen.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Ragold, 16. Dezember.

**Investitur.** Gestern ist Herr Stadtpfarrer Herz zum erstenmale vor seine neue Gemeinde getreten, um ihr im Anschluss an Rom. 1.16 17 das Evangelium zu verkünden, von dem schon Paulus sagt, es sei eine Gotteskraft. Nach der Predigt fand die Amtseinführung durch Herrn Dekan Kömmerer statt. Als gefällige Jungen wählten die H. Rector Dieterle und Repetent Kieser, als weibl. die H. Stadtschultheiß Brodbeck und Hauptmann Reinhardt dem neuen Seelsorger eine mit reichem Segen gekrönte dauernde Frucht schaffende Wirksamkeit, welchem Wunsch sich gewiss alle Gemeindeglieder von Herzen anschließen.

**Mil. u. Vet. Verein.** (Mitgeteilt.) Laut Beschluss des Ausschusses hält der Verein seine Weihnachtsfeier verbunden mit Vorträge, Gesang und theatralischen Vorträgen diesmal im Gasthof zum „Rohle“ am Stephansfesttag 26. Dez. ab. Es wurde heute von der Benützung der Turnhalle Abstand genommen, weil das Wirtschaften, Aufstellen der Tische u., mit zu viel Unkosten verknüpft ist und sich somit für den Wert bei nur einmaliger Benützung nicht rentiert.

**Gegen die Güterzertrümmerung.** Um der Güterzertrümmerung noch weiter zu begegnen, werden durch die Oberämter Erhebungen veranstaltet. Die Schultheißenämter haben nach Rücksprache mit dem Grundbuchbeamten auf Grund der oberamtl. Anweisung über die in Betracht kommenden Fälle über die Größe des zertrümmerten Grundstücks und ferner darüber zu berichten, durch welche Personen die Zertrümmerung erfolgt ist.

**Wildberg, 14. Dez. (Korr.)** Der Bauer J. W. 59 Jahre alter Witwer von Sulz hat sich mit seiner 30jährigen Tochter gegen § 178 des Strafgesetzbuchs vergangen und sind beide durch den Landjäger von Wildberg am 13. d. Mts. festgenommen und an das R. Amtsgericht Ragold eingeliefert worden. Die Tochter wurde nach ihrer gerichtlichen Vernehmung und in Anbetracht ihrer Umstände auf freien Fuß gesetzt, dagegen ist W. in Haft behalten worden.

**Rohrdorf, 16. Dez. (Korr.)** Am gestr. Sonntag nachmittag hielt der Bienenzüchterverein Ragold im Gasthaus zur Sonne hier seine zweite Herbstversammlung ab. Vorstand, Schullehrer Reichert, Pfandorf, hielt nach der üblichen Begrüßung einen freien Vortrag über „die Kinderstube im Bienenhaus“. Der Redner führte in überaus interessanter und lehrreicher Weise die Entstehung und Ernährung der Biene vom ersten Stadium bis zum Schwarm vor, wie es nur ein erfahrener und zugleich belehrender Praktiker im Stande ist. Allgemeiner Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen. Nachher zeigte Oberlehrer Weinmar-Rottenburg, wie man mit einfachen Mitteln und geringen Selbstkosten für jeden Kasten passende Strohmatten herstellen kann, die einen vorzüglichen Schutz vor Kälte bieten und doch den Vorzug der Luftzirkulation haben, was dem Aufklopfen der Kästen mit Papier, Stroh, Lumpen oder Schwabwollwolle vorzuziehen sei. Herr G. Klais, Ragold, führte die Drahtung der Kunstwaben vor, nachdem er vorher die Vorgänge der Drahtung eingehend besprochen u. beleuchtet hatte. Der Vorstand dankte den beiden Herren für

ihre praktische Vorführungen. Er besonte dabei ganz richtig, daß solche praktischen Vorführungen mehr Wert haben, als umfangreiche, schwerfällige, unverständliche Abhandlungen in Büchern, und daß es besser und jedenfalls auch billiger sei, wenn sich der Zuhörer selber zu helfen wisse. Er schloß die Versammlung mit dem Wunsch, die Besprechungen und Vorführungen möchten der Zukunft zum Segen gereichen. Die Versammlung war trotz des schlechten Wetters ordentlich besucht.

**Altensteig, 15. Dez. (Korr.)** Ganz bedeutende Schneemassen müssen auf dem „hinteren Wald“ gestern gefallen sein. Die Post von Untal hierher blieb bei Simmersfeld in den Schneewehen stecken und waren 6 Pferde nötig, um sie durchzubringen. Sie kam daher auch mit stark einständiger Verspätung hier an, so daß den Mitreisenden die Weiterfahrt mit dem Zug 999 nicht mehr möglich war.

**Stuttgart, 15. Dez.** Heute abend geriet im Hoftheater während der Vorstellung auf der Bühne ein Stück Leinwand in Brand, doch gelang es, das Feuer sofort zu löschen. Die Feuerwehr, die sofort alarmiert worden war, konnte wieder abrücken. Eine Panik wurde dadurch vermieden, daß der Kapellmeister ruhig weiter spielen ließ.

**Stuttgart, 13. Dez.** Die Volkspartei hält ihre Landesversammlung am 6. Jan. in der Pflanzhalle.

**r. Großschmiedheim, 14. Dez.** Am 10. d. s. nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr verstarb der 49 Jahre alte, nicht gut beleumdete Franz Gittinger von hier Selbstmord durch Erhängen in einem Waldchen im Klingenberg.

**Wimpfen, 13. Dez.** Die reichgefüllte, zum Hospitalgut gehörige Scheuer brannte nieder.

**r. Oggenhausen O. A. Heidenheim, 14. Dez.** Der 30jährige Arbeiter Robert Schmid von hier brachte sich beim Holzhaufen im Wald beim Stephanhof versehentlich mit der Axt einen kräftigen Hieb in den Fuß bei, so daß er schwerverletzt in das Krankenhaus Giengen gebracht werden mußte.

**r. Tautlingen, 13. Dez.** Durch die Donauverstopfung bei Fridingen, wegen der die tadtschen Wasserwerkbesitzer an der Aach, Klage auf Schadenersatz erhoben, ist, wie der würtl. Sachverständige Dr. Gubrich glaubt, die Frage der Regelung der Donauverfistung zwischen Baden und Württemberg wesentlich erschwert worden. Ausgehend von der Anschauung, daß Württemberg an der Innwendigkeit Donau Rechte erwerben müsse, leitete der genannte Gelehrte Schritte ein, um das Vorhaben zur Verstopfung zu verhindern. Das Stören der Verhütung der Fridinger Verfestigungssachen für eine praktische Behandlung der Frage zur Hebung der Wasserwerte im oberen Donauland werde immer mehr zutage treten. Deshalb sollten sich die Regierungen von Württemberg und Baden der neuen Sachlage energisch annehmen. Nach Gubrich wäre aber die Lösung nur möglich, durch eine gütliche Uebereinkunft mit den Nachbarn.

**r. Michelbach O. A. Gerabronn, 14. Dez.** Ein frecher Gauner macht seit einigen Tagen die hiesige Gegend unsicher. Er operierte in der Uniform eines Gens., bahnschaffners und ließ sich, da ihm gerade das Kleingeld fehlte, in Reudach und hier Geld leihen. Dem hiesigen Landjäger gelang es, den Schwindler dingfest zu machen. Es stellte sich heraus, daß er die Uniform nur zum Zweck der Verübung von Gaunerereien trug, und daß er ein arbeitscheuer Burche aus Berghof war.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 14. Dez.** Der Reichstagsabgeordnete Debel schreibt seine Memoiren.

**Berlin, 13. Dez.** Dem Reichstag ging eine Resolution des Grafen Kanitz zu, den Reichskanzler zu ersuchen, die seit dem 1. Okt. d. J. eingezogenen Taler, soweit sie nicht zur Umprägung verwendet wurden, wieder in Umlauf zu setzen, ferner der Regierung einen Gesetzentwurf vorzulegen, wonach der für den Kopf der Bevölkerung entfallende Gesamtbetrag an Silber von bis jetzt 15 A auf 25 A erhöht wird.

**r. Karlsruhe, 13. Dezbr.** Die Sozialdemokratie Badens plant eine Protestbewegung gegen das neue Vereinsgesetz.

**Wärzburg, 12. Dezbr.** Bei dem Fallissement des Bankgeschäfts Lippert & Stein dahier verliert der durch Selbstmord gestorbene Kaufmann Babmann ca 80000 A, ein Bruder und eine Schwester des Stein fast ihr ganzes Vermögen in der gleichen Höhe. Eine Bilanz ist nicht vorhanden, wieviele Depots unterschlagen sind, wird erst durch die Aufstellung des Status sich ergeben. Bei dem Zusammenbruch sind hauptsächlich mittlere und kleinere Kaufleute und Geschäftskonten geschädigt. Die Verhafteten haben das Geld verpfändet. Ueber das Geschäft ist der Konkurs verhängt worden.

**Frankfurt, 10. Dez.** Aus Nürnberg sendet man der Gest. Bg. einen der bekannten spanischen Schwindlerbriefe, der in üblicher Weise dem Adressaten — die Schwindler wissen ganz genaue Adressen — 800 000 Franken in Aussicht stellt, wenn er den Schatz heben hilft. Der Adressat hat den guten Humor gehabt, an die angegebene Adresse zu schreiben, von dem Anerbieten könne er zu seinem lebhaftesten Bedauern keinen Gebrauch machen, da es ihm die größte Verlegenheit bereiten würde durch die Frage, was er mit dem in Aussicht gestellten großen Profite anfangen solle.

### Die Königin-Witwe von Sachsen †.

**Dresden, 15. Dez.** Die Königin-Witwe Carola ist heute nacht 3.40 Uhr sanft entschlafen. Königin Carola von Sachsen, die hochbetagte Witwe

des im Sommer 1902 verstorbenen Königs Alberts war schon vor mehreren Wochen nicht unbedenklich erkrankt. Wenn sich ihr Zustand inzwischen auch wieder etwas gebessert hatte, so war doch andererseits das hohe Alter der Erkrankten in Betracht zu ziehen, so daß die Gefahr noch nicht für beseitigt galt. Ein neuer Anfall in den letzten Tagen führte schließlich den Tod herbei.

Königin Carola ist der letzte Sproß des alten schwedischen Königshauses der Wasa, das mit ihr erlischt. Sie war eine Enkelin des letzten schwedischen Königs aus dem Geschlechte der Wasa Gustav IV. Adolf der 1809 abgestorben wurde. Ihr Vater war der 1877 verstorbenen Prinz Gustav, der letzte männliche Träger des Namens Wasa. Königin Carola ist am 5. August 1833 geboren und hat sich am 18. Juni 1853 mit dem damaligen Kronprinzen Albert von Sachsen vermählt.

### Ausland.

**Paris, 13. Dez.** Aus Madrid wird berichtet, daß auf der Station Grao-Balencia ein Güterzug von vier Waggons angegriffen wurde, die die Bedienten des Juges mit Revolvern bedrohten und eine Kasse mit 12 000 Pesetas entwendeten.

**Paris, 13. Dezbr.** Der Zustand des seit längerer Zeit schwer erkrankten Dichters und Akademikers Francois Coppée gibt nach dem heutigen Bulletin der ihn behandelnden Ärzte zu den lebhaftesten Besorgnissen Veranlassung.

**Stockholm, 13. Dez.** Seit heute morgen hat das Publikum Zutritt zu der feierlich aufgebahrten Leiche König Oskars. Er liegt im Sarge mit gefalteten Händen, ein Hermelinmantel ist über den Sarge gedreht, der von Hofwärtenträgern und einer großen Ehrenwache umgeben ist. Das Reichsbanner und die Banner des Strafmarschalls sind beim Kopfe aufgestellt, die Reichsregalien befinden sich auf einem Tische zu Füßen, die schwedischen Orden auf einem anderen. An den Seiten des Sarges erheben sich Kranzträger mit brennenden Kerzen. Das Volk zieht stumm und bewegt vorbei.

**Breun, 13. Dez.** Auf dem Schloßhieb in Trebiß brachen 8 Gymnasten auf der dünnen Eisdecke ein. 2 sind ertrunken.

**Amsterdam, 14. Dez.** In ihrem Trinkspruch bei der Salatafel hieß die Königin den Kaiser willkommen und bezeichnete den Besuch als einen neuen großen Beweis der kostbaren Freundschaft des Kaisers für sie und ihr Volk. Die Königin erinnerte weiter an die dämmernden Tage, die zwischen den Häusern Orlans und Hohenzollern geknüpft seien und fuhr fort: wir bewundern den hohen politischen Weg Eurer Majestät und Ihre Tätigkeit als Souverän, womit Sie das Wohl und Glück Ihres Volkes sichern.

**Belgrad, 14. Dez.** Bei Untersuchung in der Obligationendiebstahlangelegenheit der Hypothekbank wurde Polizeikommissar Georgewitsch verhaftet. Dieser verfolgte mit zwei Detektiven die Spuren der angeblichen Diebe bis nach London, dabei ist er selbst an dem Diebstahl beteiligt. Einer der beiden Detektiven wurde auch verhaftet.

**Zur amerikanischen Krise.** Das Berl. Tageblatt meldet aus New-York: Aus Detroit wird berichtet, daß in den dortigen Automobilzentren, namentlich hinsichtlich der Lieferung von Luxusautomobilen, eine starke Krise ausgebrochen ist. Gegen 32 000 Arbeiter sind arbeitslos. — In New-Yorker Finanzberichten der Times wird auf die abnehmenden Aussichten für die baldige Wiederaufnahme der Barzahlungen hingewiesen.

### Eine Verschwörung gegen Abdul Hamid?

Die jungtürkische Bewegung scheint wieder mit größerer Intensität eingesetzt zu haben. Diesmal ist aber nicht Paris der Hauptsitz der revolutionären Agitation, sondern Athen, wohin sich in letzter Zeit zahlreiche kompromittierte Türken geflüchtet hatten. Wie in früheren Fällen sollen sich die Flüchtlinge auch diesmal mit hohen staatlichen Würdenträgern in Konstantinopel in Verbindung gesetzt haben, um Sultan Abdul Hamid zu entthronen. Es wird dazu gemeldet:

**Athen, 13. Dez.** Die türkische politische Flüchtlinge sind mit einer Anzahl hoher staatlicher Funktionäre in Konstantinopel in ein Komplott zur **Entthronung des Sultans Abdul Hamid** verwickelt. Kurz vor Ausführung des Planes wurde die Verschwörung in Jildis entdeckt. Es sollen mehrere hohe Würdenträger stark kompromittiert sein, sogar hohe Herren aus der nächsten Umgebung des Sultans. In Jildis und Konstantinopel wird vorläufig strengstes Stillschweigen über die Angelegenheit gewahrt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Ragold, 16. Dez.** Wegger Maier Wwa. Bahnhöfstr. hat ihr Haus um 17 500 A an Wegger Graf verkauft.

**r. Stuttgart, 12. Dezember.** Schlachtviehmarkt  
Ochsen, Bullen, Kalber u. Röh. Röhler, Schweine.  
Zugeltriebene: 28 127 147 406 1920  
Verkauf: 28 100 95 406 964

Getöse aus 1/2 kg Schlachtgewicht.		Hennig	
Ochsen	von 118 —	Röhle	von 68 bis 68
			88 — 48
Bullen	88 — 69	Röhler	78 — 80
	86 — 67		74 — 77
Stiere und Jungstiere	78 — 80	Schweine	70 — 78
	76 — 77		61 — 62
	73 — 76		59 — 61

Verlauf des Marktes: Röhler lebhaft, sonst mäßig belebt.

Druck und Verlag der G. B. Jaifer'schen Buchdruckerei (Emil Jaifer) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Paur.





# Die Berechnung der kirchlichen Umlage

für das Rechnungsjahr 1907/08 ist vom 16. ds. Mts an auf die Dauer von einer Woche zur Einsichtnahme der Umlagepflichtigen auf dem Rathaus ausgelegt. Einsprüche gegen den Ansat und die Höhe, welche nicht binnen dieser Frist bei dem Kirchengemeinderat vorgebracht werden, sind ausgeschlossen, soweit sie nicht bei den Verwaltungsgerichten geltend gemacht werden wollen.

Den 14. Dezember 1907.

Namens des Kirchengemeinderats:  
Römer.

**Photographie.**

Atelier  
**Grossmann**  
Altensteig  
hält sich für  
**Aufnahmen**  
jeder Art und Größe  
besonders empfohlen.

## Fleischkonserven

aller Art,  
**Fleisch- und Wurstwaren**

mark  
**Braunschweiger, Westphälischer und Thüringer Art**  
in zur besten Qualität und von feinstem Geschmack liefert die  
**Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.**  
Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften.  
Man verlange ausdrücklich unsere Waren.  
Außer Fleisch haben wir auch Trüben-Braten eingepflegt und können wir für größte Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren garantieren!

Verwenden Sie zum Einfeilen Ihres Schuhzeuges nur

# Tranolin

*dieses beste Präparat macht das Leder weich, wasserdicht u. dauerhaft. Fabrikant: Carl Gerlach, Altpapier.*

## Die verbreitetste Tageszeitung

ist die

# Badische Presse.

Generalanleger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden,  
**Auflage 34.000 Expl.**

Sie zeichnet sich aus durch ihre Reichhaltigkeit, rasche Berichterstattung, großes Depeschen- und Fernsprech-Material und vielen Beilagen, unter letzteren befindet sich das Sommer- und Winter-Fahrplanbuch, ein schöner Wandkalender usw.

Täglich eine Mittag- und Abend-Ausgabe von 12-40 Seiten hart. Abonnementpreis ohne Zustellungsgebühren für 3 Monate nur **Mk. 1.80.** Probenummern gratis und franco.

**Bei Inseraten, wie Geschäftsempfehlungen, Offenen Stellen, Stellenangeboten, Anzeigen-Kauf- und Verkauf-Geschäften, Geld- u. Hypothek-Berichte, Bekanntmachungen, hat immer derjenige der seinen Inseraten weiteste Verbreitung in all. Schichten d. Publikum gibt. Im Großherzogtum Baden erreicht man dies unübertrefflich am sichersten und billig durch die Badische Presse.**

Inserionspreis für die Gehaltene Zeitspalte oder deren Raum nur 25 Hg. (Werknamen 70 Hg.), bei Wiederholungen angemessener Rabatt.

### Größtes Inserationsorgan Badens!

Wiederberechnung nach eingehendem Text, bei größeren Aufträgen auch Probeabz. haben jederzeit gerne umsonst und franco zur Diensten.

**A. Amtsgericht Nagold.**  
Im **Güterrechtsregister** wurde heute eingetragen:  
**Luz, Hermann, Schreiner** in Nagold,  
**Luz Sophie geb. Reiflen.**  
Die Eheleute haben durch Ehevertrag vom 19. Mai 1906 mit Wirkung von diesem Tage an den Güterstand der **Gütertrennung** festgelegt.  
Den 14. Dezember 1907.  
Oberamtsrichter:  
Sigel.

**A. Amtsgericht Nagold.**  
**Marie Bolz geb. Schweidhardt,** Witwe des Kammerfegers Wilhelm Bolz, in Wildberg wurde durch Beschluss vom 11. Dezember 1907 wegen Verhinderung **entmündigt.**  
Amtsrichter:  
(gez.) Schmid.

**Altensteig-Stadt.**  
**Stangen- und Beigholz-Berkauf**  
am Samstag, 21. Dez. d. J. nachmittags 2 Uhr  
auf hiesigem Rathaus aus Stadtwald Engwald Abt. 9, Wisse, Abt. 13 Geiselhardt:  
72 Stück buchene Wagnerstangen 13-15 m lang, taunene u. fichtene Bauhölzer über 15 m lang  
264 " Bauhölzer 13,1-15 Meter lang,  
498 " Bauhölzer 11,1-13 Meter lang,  
16 Stück buchene Brügel, 12 " buchene Anbruch, 306 " Papierbrügel, 16 " taunene Brügel, 208 " taunene Anbruch, 46 " taunene Reisbrügel.  
Den 14. Dezbr. 1907.  
Stadtschulth.-Amt:  
Welter.

**!! Brillen u. Zwicker !!**  
empfiehlt  
**G. Klöger, Uhrmacher Nagold.**

**Oberjettingen.**  
**Wahlvorschlag**  
zur Gemeinderatswahl:  
Heinrich Kohler, Gemeindepf. Jakob Renz, b. S. Fr. Baitinger, Md. Sohn.  
**Viele Wähler.**

**Oberjettingen.**  
**Vorschlag**  
zur Gemeinderatswahl:  
Gemeindepfeger Kohler, Wiltz, Böh, zur Traube, Fr. Baitinger, Gärtner.  
**Im Auftrag vieler Wähler.**

## Am 1. Januar 1908

regimmt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden Sie herzlich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen & Jüngl. 20 Hg.	Kunstliche Jugendpost, 1.50 M.
Nation, 8 M. 75 Hg.	Neue Kunstzeitung, 1 M. 50 Hg.
Die Hilfe, 1 M. 50 Hg.	Fliegende Blätter, halbjährl. 6.70 M.
Hornfeld zum Meer, 26 Hefte & 50 Pf.	Lustige Blätter, 2 M.
Die Welt, 52 Hefte & 25 Pf.	Kleiner Jugend, 4 M.
Die Woche, 52 Hefte & 25 Pf.	Simplicissimus, 3 M. 50 Hg.
Buch für Alle, 28 Hefte & 30 Pf.	Deutsche Tischlerzeitung, 1 M. 50 Hg.
Hefagen und Kallig's Monatshefte 4 Hefte M. 1.50.	Kalender im Bild u. Gartenbau, 1 M.
Leben und Meer, 3.50 M.	Lehrerzeitung, 1 M. 20 Hg.
Der Monat, 8 M.	Der Schulfreund, jährlich 2 M.
Zur guten Stunde, 24 Hefte & 40 Pf.	Wirt. Schulwochenblatt, jährl. 3.50 M.
Einzigiger Ill. Zeitung, 8 M.	Die elegante Mode, 1.75 M.
Dahlem, 2 M. 50 Hg.	Barier Mode, 1 M. 30 Pf.
Gartenlaube, 2 M.	Illustrierte Wäschezeitung, 60 Pf.
Zeit. Gott, 65 Pf.	Bazar, 2.50 M.
Zimmergrün, Hefte 20 - J.	Große Modenwelt, 1 M.
Quellewasser, 1.50 M.	Modenwelt, 1.25 M.
Deutscher Hausbuch, 24 Hefte & 80 Pf.	Rindergarderobe, 60 Pf.
Der gute Kamerad, 2 M.	Rindermodenwelt, 1.25 M.
Für alle Welt, 28 Hefte & 40 Hg.	Mode und Haus, 1 M. u. 1 M. 25 Hg.
Moderne Kunst, 24 Hefte & 60 Hg.	Modenpost, 1.50 M.
Alte und neue Welt, 24 Hefte & 35 Hg.	Deutsche Modenzeitung, 1 M.
Engelhorn's Romanbibl. 28 Bde. & 50 Pf.	Fürs Haus, 1.50 M.
Romanbibliothek, 2 M. 25 Pf.	Wiener Mode, 2.50 M.
Flomanzeitung, 3.50 M.	Butterick's Moden-Revue, 2 M.
Die Pflanzwelt, 48 Hefte & 40 Hg.	Zeitschrift für Küche und Haus, 12 Nummern & 20 Hg.
	Mode von Heute 2 M. 50 Hg.

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert. Aufwählensendungen gehen bereitwillig zu Diensten.

**Nagold.**

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich mein großes Lager in

## Ueberziehern, Mänteln, Jodenjoppen, Herren- und Knabenanzügen, blauen Arbeiteranzügen.

Auch halte ich ein großes Stofflager und fertige sämtliche Artikel nach Maß zu billigstem Preis.

### Chr. Raaf, Kleiderhandlung.

## NEUES STUTTGARTER KOCHBUCH

VON FRIEDR. LÖFFLER  
LUISE

**25. AUFLAGE 25. JUBILÄUMSAUSG.**  
MIT 8 NEUEN FARBENTAFELN 600 S. FF. GEB.  
**3 MARK**  
**IST DAS BESTE KOCHBUCH**

VERLAG J.F. STEINKOPF, STUTTGART

Zu beziehen durch:  
**G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.**

### Schweineschmalz

Auslich unterirdisch, garantiert rein, mit natürlichem Geruch geschmack, ohne Zusatz fremder Fette, in Qualitätsfässern mit breiter Öffnung  
Winter 20-25 Pf. - Eisfässer 20-25 Pf. -  
Kilnhafen 15-20 Pf. - Waffeltopf 15-20 Pf. -  
Schwenkessel 30-40 Pf. - pro Stück 60 Pfennig -  
Probe-Packungen 10 Pfennig in M. 5.00 verpackt, sofort lieferbar.  
Kunze Kappler, Kirchheim-Teck 743 (Württemberg)  
Nachnahmezahlungen werden sofort eingezahlt. In Bezug Preisen zu Diensten.  
Tausende Anerkennungsbriefe.



**Bürgerverein Nagold.**  
**Haupt-Versammlung**  
 am nächsten Freitag, den 20. Dezember  
 abends 8 Uhr im Löwen.

- Tagesordnung:**  
 1. Vortrag des Schriftführers Holländer über Zweck und Ziel der Bürgervereine.  
 2. Stellungnahme zu wichtigen Tagesfragen.  
 Vollzähliges Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

**Nagold.**  
 Zu Weihnachtsgeschenken empfehle:  
**Sofas, Divane, Bett-  
 rösche, Matratzen,**  
 Amerikaner, Klavierhocker, Puff  
 gepolsterte Aermel- und Bügelbretter,  
 Schlummerrollen, Näh- Fenster- und  
 Sofakissen



Schulranzen, Plaidriemen, Portemonnaies,  
 Hosenträger, Kilderschürzchen, Leder-  
 manschetten, Rucksäcke, Lausstühle,  
 Kinderstessel,



Sport-, Leiter- u. Puppenwagen,  
 Puppenzimmer-Capeten,  
 Plüsch im Ausschnitt.

Auch halte ich mich zur Uebernahme aller in meinem  
 Gewerbe vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

**Carl Hölzle, Sattler u. Tapeziermstr.**

**Nagold.**  
 Zu Weihnachtsgeschenken  
 empfehle mein grosses Lager in  
**Kaushaltungs-Artikeln  
 und Emaille-Waren**  
 John'sche Dampfwaschmaschinen,  
 Waschmangen und Wendmaschinen,  
 ebenso Solinger Tischbestecke,  
 und Messerwaren aller Art,  
 Schlittschuhe, Kinderschlitten, Waffen etc.  
 zu den billigsten Preisen  
**Friedrich Schmid.**

**Nagold.**  
 Heber die Wintermonate werden  
**Dienstags und Freitags**  
 elektrische Lohtanninbäder  
 abgegeben.  
**Carl Schwarzkopf.**

**Räumungs-Verkauf.**

Wegen vorgerückter Saison gewähre ich bis Jahreschluss  
 auf

**Damenkleiderstoffe** sämtliche Neuheiten schwarz u. farbig  
**Damen- u. Kinder-Jacken, Blusen, Kostüm-  
 röcke, Unterröcke, Kinderkleidchen** wollen u. baumwollen  
**Hauben, Mützen, Kopfschals, wollene Tücher**  
 aller Art, **Handschuhe, gestrickte Damenwesten,**  
**Belzwaren, Kinder garnituren, Wetter-  
 tragen für Herren, Damen und Kinder,**  
**Knabenanzüge, Bettvorlagen, Krawatten**  
 aller Art

**10% Extra-Rabatt.**  
**Eugen Schlor.**

**Museum Nagold.**  
**Jeden Dienstag  
 Herrenabend**  
 in der „Krone“.

**Gewerbeverein Nagold.**  
**Bestellungen**  
 auf das „Gewerbeblatt für  
 Württemberg“ pro 1908 — N 1  
 jährlich — wollen umgehend beim  
 Vorstand gemacht werden.

Bestes Kindernahrungsmittel.  
**Zwiebackmehl**  
 Heinrich Gauss.

**Nagold.**  
 Stets frisch eintreffend:  
**Kieler Bücklinge**  
**„ Sprotten**  
**Franz. Bücklinge**  
 In Holländer  
**Vollhäringe**  
**Bismarckhäringe**  
**Delsardinen**  
**Sardellen**  
**Capern**  
**Giffigurten**  
**Salzgurten,**  
 am Donnerstag eintreffende  
**Schellfische**  
 empfehlen billigst  
**Berg & Schmid.**

**Zugelaufen**  
 ist mir ein  
**Dachshund;**  
 derselbe kann gegen Ersatz  
 der Unkosten abgeholt werden bei  
**Vogt, Stationswärter,  
 Bahnhof Gündringen.**

**Evangel. Jünglingsverein Nagold.**

Um unseren Mitgliedern an Weihnachten eine Bescherung bereiten  
 zu können, bitten wir auch dieses Jahr wieder herzlich um **freundliche  
 Gaben.** Dieselben werden dankbar entgegengenommen von  
 Stadtpfarrer Merz,  
 Amtsgerichtssekretär Hoyd,  
 Apotheker Schwab.

**Nagold.**  
**Zu Weihnachten**  
 empfehle meine guten alten roten und weissen  
**Weine**  
 zu billigen gestellten Preisen  
 und sehr guter Abnahme entgegen  
**Georg Schneider,**  
 Käferei und Weinhandlung.  
 vorm. H. Koch.

**Wahlvorschlag**  
 zur bevorstehenden  
**Gemeinderatswahl.**  
**Andreas Frank,**  
 Bauer,  
**Louis Kuhmaul,**  
 Gemeindepfleger.  
**Mehrere Wähler.**

**Fruchtpreise:**  
 Nagold, 12. Dezbr. 1907.

Neuer Weizen	8	7 74	7 80
Weizen	11 80	11 89	10
Roggen	10 40	10 85	10 20
Gerste	10	9 50	9
Ober	8 70	8 17	7 80
Mehlfrucht	—	10	—
Bohnen	8	7 79	7 80
Gehsen	10 40	10 28	10
Sinsen	—	12	—

**Viktualienpreise:**  
 1 Pfund Butter . . . 1.10—1.20 A  
 2 Eier . . . 15—16  
**Altensteig, 11. Dezbr. 1907.**

Neuer Weizen	8 80	8 08	7 70
Ober	9	8 75	8 80
Gerste	—	10	—
Roggen	—	12	—
Bohnen	—	8 50	—

**Ausgabe-Adressen**  
 empfehlil **G. W. Kaiser.**

**Weihnachts-Pyramide**  
 gut erhalten, 12 A, mit 4 drehenden  
 Schiebern, 12 Rädern, 1. Scheibe:  
 Trompeter, 2. Geburt Christi, 3.  
 Jagdscene, 4. Bergleute. Für Kin-  
 der große Freude.  
**Wildberg. Roscher.**

**Mitteilungen des Standesamts**  
 der Stadt Gaitersbach:  
 Geburten: Am 15. Noobr. 1 Sohn des  
 Gottlieb Knapp, Alblers hier.  
 17. Nov. 1 Sohn des Georg Schütte,  
 Tagelöhner hier.  
 18. Nov. 1 Sohn des Bankassiers  
 Gustav hier.  
 19. Nov. 1 Tochter des Buchbinders  
 Johs. Gutjahr hier.  
 20. Noobr. 1 Tochter des Alblers  
 Christian Schuler hier.  
 27. Noobr. 1 Tochter des Farben-  
 wärkers Friedr. Fuchs hier.  
 Aufgebote: 0.  
 Eheschließungen: Am 14. Nov. Christian  
 Hiller, Rordmacher hier m. d. Christiane  
 Schuler hier.  
 26. Nov. Johann Georg Wähler,  
 Pferdebesitzer von Wittenweiler mit  
 der Dienstmagd Friederike Schwan hier.  
 Todesfälle: 8. Nov. 1 Sohn des Friedrich  
 Oetzer, Wipser hier.  
 5. Nov. 1 Sohn des Friedr. Knapp &  
 Bönen, Unterschwanndorf.  
 10. Noobr. Holzhauser Christian  
 Hummel hier.  
 16. Noobr. Tagelöhnerin Barbara  
 Müller hier.  
 17. Nov. Wilhelmine Seeger, Rent-  
 nerin hier.

81. Ja  
 Erschei  
 mit K  
 Sonn- un  
 Preis vie  
 hier 1 A,  
 10 A  
 und 10 M  
 1.25 A,  
 Württemb  
 Monatsbl  
 nach 8  
 Ne 296  
 für  
 nehmen  
 boten  
 Zur  
 Arbeit bei  
 und gleich  
 wird für  
 im vergan  
 und Part  
 der einge  
 anstaltet.  
 Es  
 von Aufg  
 solche Lo  
 einrichtun  
 bessere da  
 recht. D  
 tigkeit de  
 aber die  
 Na  
 Geiellen  
 Handw  
 Meister  
 Name de  
 werden.  
 Für  
 eines Da  
 gefehl.  
 urkunden  
 das einge  
 Bauausf  
 Architekt  
 Das  
 ratungsb  
 für jeden  
 Meister  
 Die  
 15. Feb  
 gewerbe  
 Jeder K  
 einzlue  
 (Schlag)  
 Name de  
 Wohnort  
 oder Ge  
 Briefun  
 Arbeit  
 (Renno  
 in auch  
 (für Pro  
 ebenfo a  
 den einge  
 Bestere  
 Rüdverf  
 folgen la  
 zeichnung  
 Tätigkeit  
 Die  
 1. B  
 2. L  
 mit  
 3. S  
 4. S  
 5. S  
 6. S  
 7. H  
 8. D  
 9. G  
 10. M

